

Zur Biographie Sebastian Münsters

Münster erhielt seine Ausbildung nicht an den Universitäten selbst, sondern an den Generalstudien der Franziskaner, die sich hinsichtlich des Niveaus kaum von den Artistenfakultäten der Hochschulen unterschieden. 1509 treffen wir Münster in Rufach im Oberelsaß, wo er unter Konrad Pellikan mit dem Studium des Hebräischen begann. [...] 1514-1518 widmete sich Münster in Tübingen unter Johannes Stöffler der Mathematik, Astronomie, Kartographie und Geographie, zugleich lehrte er am Generalstudium der Franziskaner Philosophie und Theologie. Seit 1519 wirkte er als Lektor bei den Barfüßern in Basel; gleichzeitig arbeitete er für den Basler Drucker Adam Petri. In diese Zeit fällt seine erste Berührung mit der Reformation, da Petri in den Jahren 1518-1520 die Schriften Martin Luthers eifrig nachdruckte. [...] Wahrscheinlich verließ Münster Basel bereits im Jahre 1521 und ging nach Heidelberg, wo er 1524-1529 die Professur für Hebräisch bekleidete. [...] Im Frühjahr 1529 erhielt Münster einen Ruf an den Lehrstuhl für hebräische Sprache in Basel, was ihn veranlasste, seinen Orden zu verlassen und zur Reformation überzutreten. Im August 1529 ließ Münster sich endgültig in Basel nieder. Bald darauf heiratete er Anna Selber, die Witwe des Druckers Adam Petri. Heinrich Petri, der die Offizin seines Vaters weiterführte, wurde Münsters Stiefsohn und dadurch zum Verleger der meisten Bücher Münsters, von denen besonders die Bibelausgaben und die Kosmographie zu nennen sind. Zur hebräischen Sprache verfasste Münster jetzt nur noch wenige Schriften. [...] Mit dem Druck der lateinischen Ausgabe der Kosmographie im Jahre 1550 konnte Münster seine Arbeiten endlich abschließen. [...] Am 26. Mai 1552 starb Münster in Basel an der Pest.

Burmeister, Karl Heinz (Hrsg.): Briefe Sebastian Münsters. Lateinisch und Deutsch, Ingelheim am Rhein 1964, S. 5-8